

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

DAGMAR WALSER

Am zweiten Sonntag im Mai der Mutter Blumen zu schenken ist ein alter Brauch. 1907, am zweiten Todestages ihrer Mutter, entschloss sich die Amerikanerin Anne M. Jarvis, für die Idee zu werben, an einem festgesetzten Tag im Jahr die Mütter zu ehren. Sieben Jahre später wurde der Muttertag vom amerikanischen Präsidenten gesetzlich als Feiertag festgelegt. Viele Länder übernahmen dieses Gesetz. Die bürgerliche Frauenbewegung fasste den Muttertag als ein «Bekenntnis zum tiefsten Wesen wahren Frauentums» auf. Der Muttertag mahne, dass ein Volk sterbe, wenn es nicht die schützenden und sorgenden Kräfte der Mütterlichkeit wahrhaft und pflegt. Die Auffassung von der «Naturbestimmtheit der Mutter» erlebte einen Aufschwung.

Die «Emanzipation» ist eine Tochter der OFRA. Wie andere Projekte und Gruppen wurde sie irgendwann von OFRA-Frauen ins Leben gerufen, war viele Jahre ihr Sprachrohr und ist dann «flügge» – sprich von der Mutterorganisation unabhängig – geworden. Keine der heutigen Redaktorinnen ist OFRA-Mitfrau. Und dennoch interessiert uns das weitere Schicksal der OFRA. Nicht weil wir uns ihr familiär verpflichtet fühlen, sondern weil wir gemeinsam an der sogenannten Schweizer Frauenbewegung teilhaben. Aus aktuellem Anlass geben wir in dieser Nummer zwei langjährigen OFRA-Frauen das Wort: Sie beschäftigen sich mit der akuten Krise der OFRA Basel und ihrer ungewissen Zukunft.

Dieser Beitrag erscheint in unserer Reihe «Feminismus in der 90ern». Uns interessieren Wurzeln und Alternativen heutiger Organisationsstrukturen in der Schweizer Frauenszene. Und wir sagen uns: Warum nicht mit der eigenen «Mutter» beginnen?

EMANZIPATION

Postfach 168, 3000 Bern 22

Postcheckkonto: 40-31468-0

Auflage: 2 500 Exemplare

erscheint 10mal jährlich

Abonnemente

Normalabo	Fr. 49.–
Unterstützungsabo	75.–
Solidaritätsabo	ab 100.–
Auslandabo Europa	60.–
Auslandabo Übersee	70.–

Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken
und in Frauenbuchläden

Administration

Für Werbung, Inserate
und Veranstaltungshinweise
Annina Jegher
Tel. 031/331 42 70

Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt
Allschwilerstr. 94
4055 Basel
Tel. 061/301 81 31

Redaktion

Franziska Baetcke
Claudia Bosshardt
Erika Brugger
Sonja Matheson
Dagmar Walser
Susanne Wenger

Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Barbara Amstutz
Sibylle Dickmann
Gabi Einsele
Gabi Mächler
Claudia Pantellini
Katka Räber-Schneider

Layout und Titelblatt

Susan Knapp
Karo Grafik, Basel

Buchhaltung

Ica Duursema

Aboverwaltung

Isi Fink

Druck

Volksdruckerei Basel

Redaktionsschluss

Nr. 5/94: 1. Mai
Nr. 6/94: 1. Juli

Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate
Nr. 5/94: 19. Mai
Nr. 6/94: 21. Juli

Die Meinungen der Autorinnen
müssen sich nicht mit
jenen der Redaktion decken.

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.

emanzipation

FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR KRITISCHE FRAUEN

Möshikomi

●	Normalabo	Fr. 49.–
●	Unterstützungsabo	75.–
●	Solidaritätsabo	ab 100.–
●	Auslandabo Europa	60.–
●	Probeabo (3Nummern)	10.–

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach 168, 3000 Bern 22